

»Konjunktur aktuell: Baugewerbe in Sachsen«

Vorbemerkungen

Das Baugewerbe ist mit einem Wertschöpfungsanteil von zuletzt rund 8 Prozent in Sachsen ein bedeutsamer Wirtschaftsbe- reich. Zu ihm zählen nachfolgend die Erheb- ungsbereiche **Bauhauptgewerbe** (WZ 41.2, 42, 43.1 und 43.9) und **Ausbaugewerbe** (WZ 43.2 und 43.3), nicht aber die Er- schließung von Grundstücken; Bauträger (WZ 41.1). Unterjährig befragt werden je- weils Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen.

Baugewerblicher Umsatz seit 2015

Größter Auftraggeber im Bauhauptgewerbe ist der gewerbliche und industrielle Bau, auf den von Januar bis September 2022 knapp 2,5 Milliarden Euro bzw. 51 Prozent (Deutschland: 42 Prozent) aller baugewerblichen Umsätze entfielen. Dem folgt der öffentliche Bau und Straßenbau mit

rund 1,7 Milliarden Euro Umsatz bzw. einem Drittel Anteil. Kleinster Auftraggeber ist der Wohnungsbau, in dem reichlich 0,7 Milliarden Euro Umsatz bzw. 15 Prozent (Deutschland: 26 Prozent) erwirtschaftet wurden.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum variierte die (von deutlichen Preissteigerungen be- gleitete) Umsatzentwicklung zwischen den Auftraggebern, wie im gesamten Beobach- tungszeitraum, stark. So lag etwa der Um- satzanteil des Wohnungsbaus im Jahr 2015 nur bei gut 11 Prozent und ist seither nahe- zu kontinuierlich angestiegen.

Von den baugewerblichen Umsätzen im Ausbaugewerbe entfielen in den ersten drei Quartalen 2022 annähernd vier Fünftel bzw. 1,9 Milliarden Euro auf die Bauinstal- lation und etwas mehr als 20 Prozent bzw. 0,5 Milliarden Euro auf den sonstigen Aus- bau.

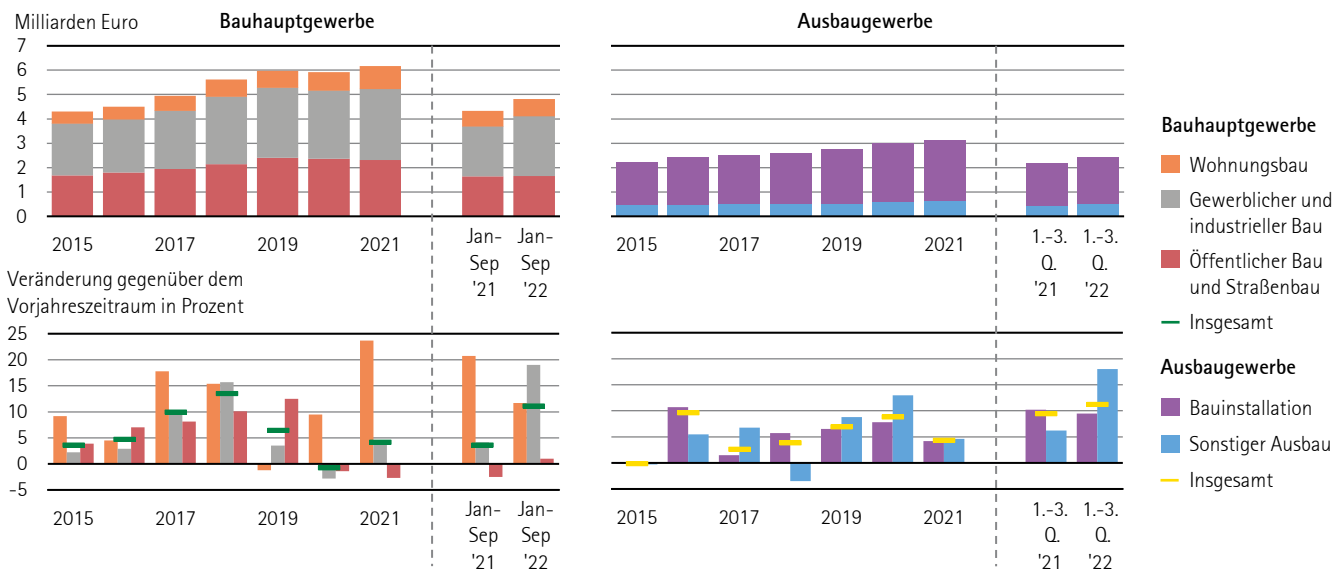
Anders als in Teilen des Bauhauptgewerbes waren hier in den Corona-Jahren 2020/2021 bis zuletzt keine Umsatzrückgänge zu be- obachten.

Baugewerblicher Umsatz nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Von Januar bis September 2022 erzielten die Baubetriebe der Landeshauptstadt Dresden sowohl im Bauhauptgewerbe als auch im Ausbaugewerbe den größten Umsatz im Gesamtwert von 1 Milliarde Euro. Das ent- spricht einem Anteil von fast 14 Prozent am gesamtsächsischen Umsatz im Baugewerbe. Auf den Landkreis Görlitz entfielen ledig- lich 4 Prozent bzw. zusammen 290 Millio- nen Euro. Während im Vogtlandkreis knapp neun von zehn Euro Umsatz im Bauhaupt- gewerbe erwirtschaftet wurden, war es in der Stadt Chemnitz mehr als jeder zweite Euro im Ausbaugewerbe.

Die (nominale) Gesamtumsatzentwicklung im Baugewerbe variierte gegenüber dem Vorjahreszeitraum von Rückgängen um knapp 4 Prozent in den Kreisfreien Städten Chemnitz und Dresden bis zu Zuwächsen um 20 Prozent im Landkreis Zwickau und im Vogtlandkreis (Sachsen: +11 Prozent).

Umsatz im Baugewerbe in Sachsen 2015 bis September 2022 nach Auftraggebern bzw. Wirtschaftszweigen



Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen (2018 bis 2020: 23 und mehr tätige Personen im Ausbaugewerbe).

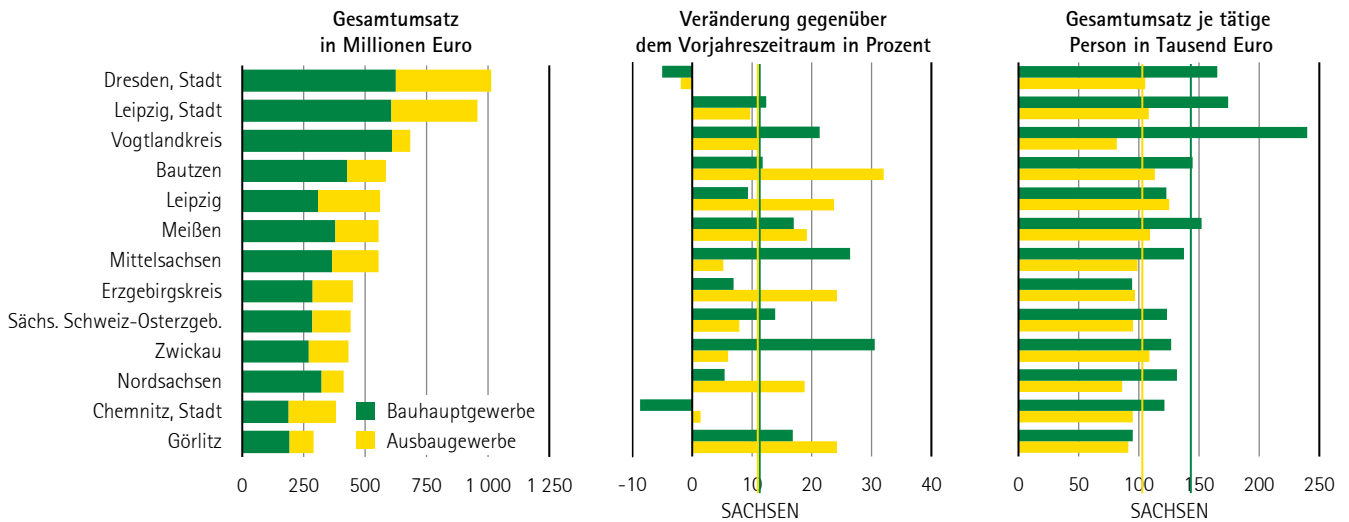
Beim Gesamtumsatz je tätige Person steht der Vogtlandkreis, bedingt durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil des allgemein umsatzstärkeren Bauhauptgewerbes, mit bedeutendem Abstand an erster Stelle.

Die baugewerbliche Umsatzstruktur nach Wirtschaftszweigen (WZ-3-Steller) weist zwischen den sächsischen Kreisfreien Städ-

ten und Landkreisen sowie der Landesebene im Betrachtungszeitraum 2022 zum Teil beträchtliche Unterschiede auf. Auf den Bau von Gebäuden entfiel speziell im Vogtlandkreis aber auch in den Landkreisen Mittelsachsen, Zwickau und Meißen der jeweils größte Umsatzanteil von rund 54 bis 29 Prozent. In den Landkreisen Nordsachsen und Bautzen wurde der meiste Umsatz von

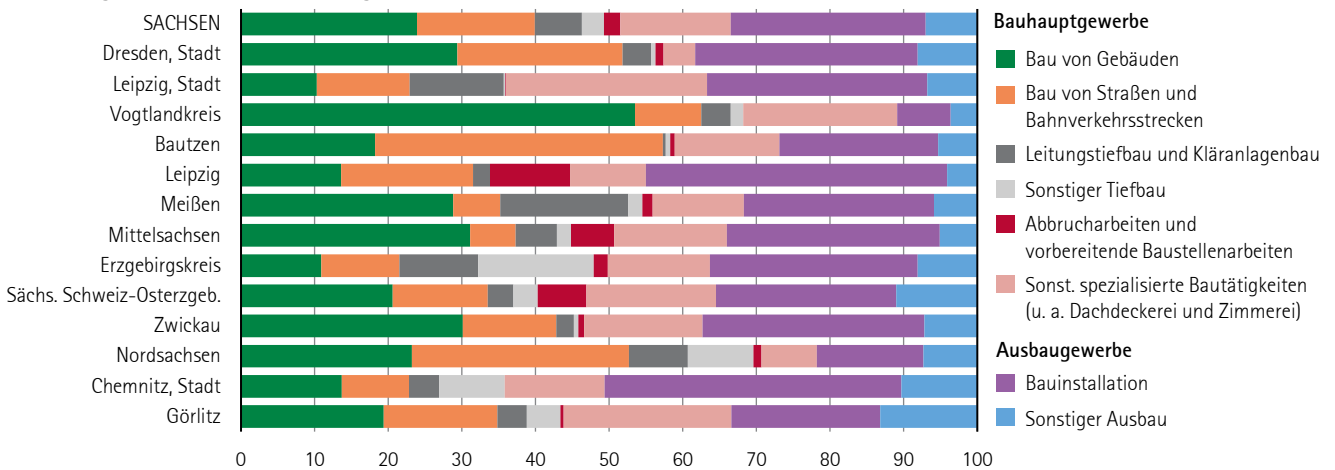
bis zu 39 Prozent durch den Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken generiert. Auf Seiten des Ausbaugewerbes dominierte durchweg der Bereich Bauinstallation, der vom baugewerblichen Gesamtumsatz zwischen reichlich 7 Prozent im Vogtlandkreis und jeweils mehr als 40 Prozent in der Stadt Chemnitz sowie im Landkreis Leipzig ausmachte.

Umsatz im Baugewerbe in Sachsen von Januar bis September 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen.

Umsatz im Baugewerbe in Sachsen von Januar bis September 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Wirtschaftszweigen (Anteil an Insgesamt in Prozent)



Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen.



Weiterreichende Analysen zum Baugewerbe in Sachsen mit ergänzenden Angaben u.a. zu Baugenehmigungen sowie Bauleistungspreisen enthält unser Onlineangebot „Statistisch betrachtet: Konjunktur“ unter www.statistik.sachsen.de/html/statistischbetrachtet-konjunktur-baugewerbe.html